

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Band: 5 (1950)

Artikel: Landnutzungskarten

Kurzfassung: Cartes de l'utilisation du sol

Autor: Boesch, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-34981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zusammen erscheinen und damit zu Verwechslungen Anlaß geben. Außerdem enthält jedes Kartenblatt die Längen- und Breitenangaben sowie die Angabe der Höhe über Meer. Damit dürften auch Verwechslungen, wie beispielsweise zwischen tropischen Grasländern und den Paramos, die auf einzelnen Blättern Südamerikas gemeinsam auftreten, ausgeschlossen sein.

Es ist zu begrüßen, wenn die Vorschläge der Kommission auf möglichst breiter Basis geprüft werden. Die Kommission selbst tat in dieser Richtung die ersten Schritte durch die Anhandnahme sogenannter «pilot-surveys». Ebenso wertvoll wäre aber auch die Prüfung, in welcher Weise sich die Legende unter möglichst verschiedenen Verhältnissen erweitern läßt, um den verschiedenen Ansprüchen der Detailkartierung in den nicht unterentwickelten Ländern zu genügen. Wir möchten aber zum vornherein hervorheben, daß allzu differenzierte Legenden ihren Wert weitgehend verlieren, sobald die Feldbeobachtung nicht mehr eindeutige Resultate zu liefern vermag, mit andern Worten, sobald eine subjektive Interpretation an Stelle der objektiven Beobachtung zu treten hat.

Zweifellos werden diese Vorschläge in weitem Umfange die Diskussion über die geographische Kartierung anregen; kommen sie zur Ausführung, dann wird die Landnutzungskartierung dem geographischen Arbeiten einen großen Auftrieb und eine wertvolle Zielsetzung geben, sofern — und das scheint uns sehr wichtig — nicht unerfüllbare und den Rahmen geographischen Arbeitens sprengende Aufgaben später miteingeschlossen werden. Wir heben dies besonders hervor, weil da und dort gelegentlich die Tendenz beobachtet werden kann, daß Geographen von ihrer zentralen Aufgabestellung in die Peripherie abgleiten und damit vor für sie unlösbare Probleme gestellt werden. Damit erweisen sie der Geographie einen schlechten Dienst.

CARTES DE L'UTILISATION DU SOL

L'Union Internationale de Géographie a chargé une commission pour étudier la possibilité d'une carte mondiale de l'utilisation du sol. L'auteur, membre de cette commission, communique le rapport de la commission traduit en allemand avec commentaire critique et explicatif.

CARTE DELL'USO DEI TERRENI

L'Unione Internazionale di Geografia ha incaricato una commissione per studiare la possibilità di compilare una carta mondiale dell'uso dei terreni. L'autore, membro della detta commissione, comunica il rapporto della commissione nella traduzione tedesca aggiungendo un commentario critico e esplicativo.

DIE SCHWEIZER KARTEN VON GILG TSCHUDI UND GERHARD MERCATOR

Von WALTER BLUMER

Mit einer Reproduktion der unvollendeten und nie veröffentlichten zweiten Schweizer Karte Tschudis

In seinem bekannten Buch «Die Schweiz auf alten Karten» erörtert LEO WEISZ in einem besondern Abschnitt eine zweite Schweizer Karte AEGIDIUS (genannt GILG) TSCHUDIS (1505 bis 1572) und ihre Nachzeichnungen. Diese Ausführungen bedürfen der Überprüfung. Sie soll im folgenden vorgenommen werden.

Im Jahre 1538 war als Beilage zur «Uralt wahrhaftig Alpisch Rhetia» die Erstausgabe der Schweizer Karte Tschudis erschienen. Von dieser Erstausgabe ist kein Exemplar mehr vorhanden. 1560 wurde diese Karte ein zweites Mal gedruckt, wovon ein einziges Exemplar erhalten ist, das sich in der Universitätsbibliothek in Basel befindet.